

## Informationen für unsere Mitglieder und Freunde



Mit der Gründung der Europäischen Union wurde ein welthistorisches Friedensprojekt eingeleitet. (Foto: P. Halke)

### Liebe Europäer,

eigentlich wollte ich mir an dieser Stelle Gedanken über die Vorgänge des vergangenen Jahres machen und die Folgen, die sich für das neue Jahr 2024 ergeben. Dann aber las ich den Artikel „Prantls Blick: Russland wegdenken?“ vom 1. Januar auf der Webseite der Süddeutschen Zeitung und dachte: „das ist es!“. Treffender kann man nicht formulieren und auch die Bedeutung der Europäischen Union nicht darstellen.

Daher habe ich diesen Artikel mit Genehmigung des Süddeutschen Verlages (dafür vielen Dank!) hier aufgenommen. Das Lesen bis zum Ende ist höchst empfehlenswert!

Ich wünsche Ihnen privat ein glückliches 2024 und uns allen ein neues Jahr, das uns dem Frieden ein entscheidendes Stück näherbringt!

Peter Halke

### **Warum man über eine Friedensordnung nach dem Krieg nachdenken muss. Es geht um die Zukunft des Zusammenlebens in Europa.**

*Von Heribert Prantl*

Es ist gut, das neue Jahr mit einem Weltfriedenstag zu eröffnen. Es gibt zwar noch etliche andere Tage im Jahr, die auch als Friedenstag firmieren: In Deutschland etwa wird der 1. September als "Antikriegstag" begangen, die Vereinten Nationen haben den 21. September zum "Internationalen Tag des Friedens" ausgerufen. Und eigentlich sollte ja angesichts des Zustands der Welt jeder Tag ein Weltfriedenstag sein oder werden. ...

Die Welt ... braucht Hoffnung darauf, dass der Hass nicht das letzte Wort hat. Hass ist eine furchtbare Kraft, die schlimmste, die es gibt. ...

*Bitte lesen Sie den ganzen Artikel aus urheberrechtlichen Gründen weiter auf <https://www.sueddeutsche.de/politik/prantls-blick-russland-krieg-europa-1.6326761>*

*(Abo SZplus nötig, es kann ein kurzfristiges kostenfreies Probeabo abgeschlossen werden)*

*(Es folgt Seite 2 mit dem vollständigen Artikel in der Mailversion dieses Informationsblattes)*

## Wechsel der Ratspräsidentschaft am 1. Januar 2024



Tagungsort des Europäischen Rates in Brüssel (Foto: EU)

Zur Erinnerung: „Der **Europäische Rat** gibt der Union die für ihre Entwicklung erforderlichen Impulse und legt die allgemeinen politischen Zielvorstellungen und Prioritäten hierfür fest. Er wird nicht gesetzgeberisch tätig.“ (Artikel 15 des Vertrags über die Europäische Union).

Der Europäische Rat kümmert sich also in der Regel nicht ums Alltagsgeschäft der EU, sondern um die großen zukunftsbestimmenden Fragen. Er legt die politischen Ziele der Europäischen Union fest. Er muss aber mitunter über strittige Fragen entscheiden, die auf Ministerebene nicht geklärt werden konnten.

Er tritt mindestens zweimal im Halbjahr in Brüssel zusammen. Weil die Themen immer komplexer werden, braucht der Europäische Rat zunehmend mehr Beratungszeit. Deshalb ruft der Präsident neben den regulären Treffen immer wieder informelle Sondertreffen ein.

**Spanien** hatte im zweiten Halbjahr 2023 die Ratspräsidentschaft der EU inne. Unter seinem



Vorsitz konnten mehrere wichtige Gesetzesvorhaben abgeschlossen werden, etwa die

Reform des gemeinsamen Strommarkts oder

die Neufassung der Stabilitätskriterien. Spanien hatte auch eine Einigung zwischen dem Europäischen Parlament und dem Rat über eine Reform der gemeinsamen europäischen Asyl- und Migrationspolitik erzielt. Vor allem dieser Kompromiss gilt als Nachweis der Handlungsfähigkeit der EU. "Das ist eine glänzende Bilanz", meinte Nadia Calviño, Spaniens damalige Wirtschaftsministerin, die am 1. Januar an die Spitze der Europäischen Investitionsbank wechselte.

Nun übernahm **Belgien** am 1. Januar 2024 die Ratspräsidentschaft. Damit setzt das Land im ersten Halbjahr 2024 die Agenda der EU.



Ein bestimmendes Thema ist in diesem Zeitraum aber vorgegeben und wird Spaniens Ratspräsidentschaft prägen: die Neuwahl des Europäischen Parlaments im Zeitraum 6. bis 9. Juni. Konkret bedeutet das auch für den Rat: Was bis zum Ende seiner letzten Sitzung Ende April unter belgischem Vorsitz nicht abgehandelt ist, verfällt. Das betrifft zum Beispiel die derzeit offenen 150 Gesetzesentwürfe, darunter Gesetze zum Schutz von Plattform-Arbeitern oder von Frauen gegen Gewalt. Belgiens Ministerpräsident De Croo ist sich der Herausforderung bewusst und meint: „Wir freuen uns echt darauf. Belgien hat die Ratspräsidentschaft zum 13. Mal inne. Wir sollten also wissen, was wir tun.“

**Wir wünschen Belgien für seine  
Präsidentschaft und damit der EU den  
größtmöglichen Erfolg!**

## Donald Tusk führt die neue Regierung in Polen

Der Machtwechsel in Warschau von der vorherigen Pis-Regierung zur Koalitionsregierung unter Donald Tusk ist vollzogen, eine Entwicklung, die im größten Teil der EU zu einem befreiten Aufatmen geführt hat.



*Polens Präsident Andrzej Duda überreicht Donald Tusk (rechts) am 13. Dezember 2023 die Ernennungsurkunde als Ministerpräsident.  
Quelle: Reuters*

In einer Rede im Abgeordnetenhaus Sejm hat der neue Regierungschef die Leitlinien seiner Politik umrissen:

"Was wirklich eine Gemeinschaft formt, sind Rechtsstaatlichkeit, die Verfassung, die Regeln

der Demokratie, sichere Grenzen und ein sicheres Landesgebiet. Das sind die Dinge, über die wir uns nicht streiten dürfen", sagte er bei der Vorstellung seiner Regierungspläne.

Unter seiner Regierung werde Polen durch gute Zusammenarbeit die Position eines "Anführers innerhalb der EU" erreichen, erklärte er. "Wir sind umso stärker, umso souveräner, je stärker die Europäische Gemeinschaft ist." Ein isoliertes Polen sei größten Risiken ausgesetzt.

Es sei auch ein Grund für den Sieg des proeuropäischen Dreierbündnisses bei der Parlamentswahl gewesen, dass viele Wähler in Polen sich gewünscht hätten, dass das Land in der EU eine wichtige Rolle spiele.

Mit etwa 37 Millionen Einwohnern ist Polen das fünftgrößte Land der EU - nach Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien.

Donald Tusk war von 2007 bis 2014 schon einmal Ministerpräsident der Republik Polen. Danach war er von 2014 bis 2019 Präsident des Europäischen Rates, was ihn zu einem fundierten Kenner der Europäischen Union macht. Diese ist überzeugt, in ihm einen höchst engagierten Mitstreiter für eine positive Entwicklung Europas zu haben.



Bild: willy-brandt.de

Im Rückblick:

Bundeskanzler Willy Brandts Kniefall vor dem Mahnmal im einstigen jüdischen Ghetto in Warschau im Jahr 1970 wurde nicht von allen westdeutschen Politikern positiv aufgenommen. Brandt legte damit aber den Grundstein für die deutsch-polnische Aussöhnung und damit den Beginn einer neuen Ostpolitik.

## Rumänien und Bulgarien treten dem Schengen-Raum in Stufen bei

Der Schengen-Raum ist eine der **wichtigsten Errungenschaften des europäischen Aufbauwerks**. Er begann 1985 als Projekt der fünf EU-Länder Frankreich, Deutschland, Belgien, Niederlande und Luxemburg und hat sich inzwischen zum weltweit größten Raum des uneingeschränkten Personenverkehrs entwickelt: Derzeit gehören ihm 23 der 27 EU-Mitgliedsländer sowie die Nicht-EU-Länder Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz an. Alle EU-Mitgliedstaaten werden, sobald sie bereit sind, Mitglieder des Schengen-Raums. Dies ist sowohl ein Recht als auch eine Verpflichtung. Die EU-Länder, die am 31.12.2023 noch nicht zum Schengenraum gehörten, sind Irland; Bulgarien, Rumänien und Zypern.

Zum Ende seiner Ratspräsidentschaft konnte Spanien den Erfolg melden, dass sich die EU-Länder am 30.12.23 darauf verständigten, den Schengenraum auf Rumänien und Bulgarien auszuweiten. Demnach sollen die Personenkontrollen zunächst an den internen **Luft- und Seegrenzen** ab Ende März 2024 aufgehoben werden. Über die Aufhebung der **Kontrollen an den Landgrenzen** wird erst später entschieden. Die Aufnahme der beiden Länder in den Schengen-Raum war bislang vor allem am Widerstand Österreichs gescheitert. Die dortige Regierung hatte die Ablehnung damit begründet, dass aus diesen Ländern zu viele unregistrierte Migranten ankämen.

Rumänien und Bulgarien waren bereits 2007 der EU beigetreten. Bis September 2023 standen Justiz und Rechtsstaat dort aber wegen Korruption und organisierter Kriminalität unter Sonderüberwachung der EU-Kommission. Auch wegen dieser Probleme gab es lange keine Einstimmigkeit unter den Staats- und Regierungschefs für einen Beitritt. Mitte September beendete die Kommission die

Sonderüberwachung, Rumänien und Bulgarien seien bereit für eine Schengenmitgliedschaft. Bundeskanzler Olaf Scholz nannte das Ende der Kontrollen zu Rumänien und Bulgarien an Luft- und Seegrenzen einen ersten Schritt. Deutschland werde die volle Integration der beiden Länder in den Schengenraum unterstützen.



Karte (Stand 31.12.2023):  
[schengenvisainfo.com/de/staaten-des-schengen-raums/](https://schengenvisainfo.com/de/staaten-des-schengen-raums/)

### Weitere Informationen zum Schengenraum:

Die Vereinbarungen zum Wegfall der Binnengrenzkontrollen in Europa wurden in [Schengen](#), einer Gemeinde in Luxemburg unterzeichnet. Daher nennt man den Gültigkeitsbereich dieser Abkommen „Schengenraum“. Er hat eine Ausdehnung von über 4 Millionen km<sup>2</sup>. Fast 420 Millionen Menschen können hier frei zwischen Mitgliedstaaten reisen ohne Grenzkontrollen zu durchlaufen.

Jeden Tag überschreiten etwa 3,5 Millionen Menschen Binnengrenzen, um zu arbeiten, zu studieren oder Familie und Freunde zu besuchen, und knapp 1,7 Millionen Menschen wohnen in einem Schengen-Land, arbeiten aber in einem anderen Schengen-Land.

Die Europäer unternehmen jährlich geschätzte 1,25 Milliarden Reisen innerhalb des Schengen-Raums, was auch dem Tourismus- und dem Kultursektor erheblich zugute kommt.

## Aichach: Ein hoher Besuch zur Schwedischen Ratspräsidentschaft

Schweden hatte im ersten Halbjahr 2023 die Ratspräsidentschaft der Europäischen Union inne. Wir bemühten uns daher bei der Schwedischen Botschaft in Berlin um eine Person, die hierzu kompetente Informationen geben konnte und waren sehr erfolgreich: die schwedische Gesandte, Frau Jenny Lennung Malmqvist, kam nach einem Besuch in Augsburg am 4. Mai zu uns. Als Stellvertreterin des Botschafters ist sie die zweithöchste Vertreterin Schwedens in Deutschland.

Das Deutschherren-Gymnasium Aichach war an ihrem Auftritt sehr interessiert, daher hielt sie dort vor Schülerinnen und Schülern der 11. Klassen einen spannenden Vortrag und diskutierte mit diesen – in englischer Sprache, was die Veranstaltung doppelt interessant machte! Sie erklärte, dass Schweden ganz bewusst auf ein übliches Motto zur Ratspräsidentschaft verzichtet und stattdessen die Farben gelb und blau in den Vordergrund gestellt habe: diese kennzeichnen sowohl die schwedische Flagge als auch die der Europäischen Union und insbesondere jene der Ukraine. So möchte Schweden die besondere Verbundenheit der EU mit der Ukraine ausdrücken. Als ein wesentliches Ziel der

schwedischen Ratspräsidentschaft nannte sie die Schaffung eines grünen, sicheren und freieren Europas.



Die schwedische Gesandte Frau Jenny Malmqvist bei ihrem Besuch am Deutschherren-Gymnasium

Foto: Michael Lang

Es entspannte sich eine rege Diskussion auf der Basis vieler gut vorbereiteter Fragen, die viel zu früh beendet werden musste, da Frau Malmqvist ihren IC nach Berlin erreichen musste. Die Zeit reichte aber noch für ein Erinnerungsfoto auf dem Balkon der Schulaula!



*Hinter der Europaflagge: Herr OStD Frank Schweizer (Schulleiter), nach links: Frau Lennung Malmqvist, Frau Renate Schöffler (ehem. Schulleiterin), Herr Peter Halke (Kreisvorsitzender), umgeben von Schülerinnen und Schülern der 11. Jahrgangsstufe des Deutschherren Gymnasiums* (Foto: Michael Lang)

Ein herzlicher Dank an Frau Malmqvist, die sehr erfreut war über den ihr bereiteten Empfang mit einer Begrüßung auf Schwedisch, das große Interesse, den schwedischen Saalschmuck und ein Interview für das Schulradio. Vielen Dank auch an das Deutschherren-Gymnasium Aichach, insbesondere Herrn StD Michael Lang, für die perfekte Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung!

## 70. Europawettbewerb 2022/23: „Europäisch gleich bunt“



Das Motto der 70. Jubiläumsrunde ist eine Vision für die Zukunft, ein Traum, der erst wahr werden muss. In Vielfalt geeint? In der Wirklichkeit ist es noch ein langer Weg dahin. Der 70. Europäische Wettbewerb bittet die Schülerinnen und Schüler der Welt zu zeigen, wie Europa bunter, gerechter, glücklicher wird. Wo Inklusion und Integration gelingen. Wie sie Vielfalt leben und erleben. Und wie sie sich und ihre Ansichten einbringen.

In einem feierlichen Rahmen fand am 5. Juli 2023 im Goldenen Saal des Rathauses

der Stadt Augsburg die Ehrung der schwäbischen Preisträger statt. Die Laudatio sprach Augsburgs Oberbürgermeisterin Eva Weber. Dabei machte sie den Jugendlichen deutlich, wie wichtig das Projekt der Europäischen Einigung gerade für deren Zukunft ist.



OB Eva Weber

Foto: P. Halke



Francesco Abate Foto: P. Halke

Seitens der Europa-Union begrüßte der stellvertretende Bezirksvorsitzende, Herr Francesco Abate die Anwesenden. Er dankte den Teilnehmenden, gratulierte den Preisträgern und machte deutlich, dass die Zukunft Europas vom Engagement seiner Bürger abhänge. Er ermutigte die Schülerinnen und Schüler, sich über Europa zu informieren und sich für ein in Frieden und Freiheit geeintes Europa einzusetzen.

Auch 13 Schülerinnen und Schüler aus unserem Landkreis konnten mit ihren eingereichten Arbeiten einen Preis erringen. Von diesen waren acht aus dem Gymnasium Friedberg. Ihnen allen einen herzlichen Glückwunsch!



Dieses preisgekrönte Bild wurde aus unserem Landkreis eingereicht. Bei genauem Hinsehen entdeckt man etliche Verbindungen zu Europa!

## Die Europa-Union Bayern feiert Geburtstage!

Das Jahr 2023 war für drei Verbände der Europa-Union Bayern ein Jubiläumsjahr:

Der **Landesverband Bayern** wurde bereits 1948 gegründet und kann daher auf 75 Jahre Arbeit für ein in Frieden, Freiheit und Wohlstand geeintes Europa zurücksehen. In einer Festschrift wird der Blick auf wesentliche Vorgänge in den vergangenen 75 Jahren gelenkt und die derzeitige Arbeit des Landesverbands vorgestellt, der seit fast drei Jahren von Thorsten Frank mit bewundernswertem Einsatz geführt wird.



Am 24. April lud die Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, anlässlich dieses Jubiläums zu einem feierlichen Festakt mit anschließendem Empfang in die Residenz nach München ein. Zahlreiche Gäste aus der Politik, den Konsulaten, der Wirtschaft, der Kultur und natürlich der Europa-Union folgten dieser Einladung und genossen einen dem Anlass würdigen Abend.



Melanie Huml

Foto: P. Halke

Europa-Union Augsburg - überparteilich für Europa seit 1948  
40 Jahre Europa-Union Schwaben



Auch der **Kreisverband Augsburg** wurde im Jahr 1948 gegründet. Damit zählt er zu den ältesten Kreisverbänden der Europa-Union Deutschland. Dass er heute immer noch von jugendlichem Elan getragen wird, beweisen seine vielfältigen Aktivitäten mit seinem (auch hier) Vorsitzenden Thorsten Frank. Seine Festschrift zu diesem Jubiläum vermittelt hiervon einen lebhaften Eindruck.

Die Bezirksverbände der Europa-Union wurden als letzte Organisationsebene in Bayern eingeführt. Unser **Bezirksverband Schwaben** kann auf 40 Jahre Tätigkeit zurückblicken. Seine Festschrift findet sich als zweiter Teil in jener des KV Augsburg.

Der Vorsitzende des Bezirksverbands, Sebastian Rommel, gibt hier eine kurze Führung durch die Geschichte des Bezirksverbands. Zudem stellen etliche Kreisvorsitzende ihren schwäbischen Kreisverband vor.



Unser Kreisverband Aichach-Friedberg wurde im November 1978, vor der ersten Direktwahl zum Europäischen Parlament im Juni 1979, gegründet, er wurde im Jahr 2023 also 44 Jahre alt. Hoffen wir, dass wir dessen 50. Geburtstag in gut fünf Jahren ordentlich feiern können!

**Übrigens: Falls Sie die Festschriften nicht besitzen, diese aber haben wollen, schreiben Sie eine Mail an [vorsitz@eu-aic-fdb.de](mailto:vorsitz@eu-aic-fdb.de) . Ich lasse sie Ihnen sehr gerne zukommen!**

24. und 26. 10.2023:

## Die deutsch-chinesische Schriftstellerin Luo Lingyuan zu Besuch in unserem Landkreis

Frau Luo Lingyuan studierte Journalismus und Computerwissenschaften in Shanghai und lebt seit 1990 in Berlin. Sie veröffentlicht seit 1992 auf Deutsch und Chinesisch Beiträge in Zeitschriften und Anthologien sowie Romane. Ihre anhaltenden Kontakte nach China sowie ihre regelmäßigen Reisen dorthin erlauben ihr aktuell über die gesellschaftlichen Gegebenheiten in China zu berichten und diese zu beurteilen. Unser Kontakt zu ihr wurde durch Yelai Chen hergestellt, die wir in Augsburg kennengelernt haben und die auch schon am Aichacher Gymnasium Chinesischunterricht erteilte.

Im Rahmen einer Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule unseres Landkreises las Frau Luo Lingyuan am 24. Oktober abends aus ihren Büchern und diskutierte mit den Anwesenden auch über die innerchinesischen Verhältnisse, mit denen sich die Bevölkerung konfrontiert sieht.

Unser Kreisvorsitzender, Herr Halke, bedankte sich für die spannenden, aber auch humorvollen Passagen aus ihren Werken, die einen Blick auf den chinesischen Alltag vermittelten, der uns üblicherweise so nicht möglich ist.



Foto: P. Halke



Foto: Michael Lang

Am 26.10. besuchte Luo Lingyuan zehnte und elfte Klassen des Deutschherren-Gymnasiums Aichach, wozu sie von Fachschaftsleiter StD Michael Lang eingeladen wurde. An der Lesung aus ihrem Buch „Das fragile Glück der Harmonie“ beteiligte sie spontan Schülerinnen und Schüler, die diese Aufgabe souverän meisterten. Auch hier gewannen ihre Zuhörer unzensierte Einblicke in die Verhältnisse der chinesischen Gesellschaft. Sie diskutierte ausgiebig mit den konzentriert und interessiert zuhörenden Schülerinnen und

Schülern und ging auf deren gut vorbereitete Fragen ein, die sie durch ihre Vielseitigkeit sehr beeindruckten.



## Jahresversammlung 2023 unseres Kreisverbands

Der wohl wichtigste Punkt der Jahresversammlung am 13. Juni 23 war die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes. Diese wurde nach den Berichten des Vorstands, der Schatzmeisterin, des Kassenprüfers und der Entlastung des Vorstandes durchgeführt.

John Weigel, der bisherige stellvertretende Vorsitzende und Marta Weigel, Schatzmeisterin, verzichteten aus persönlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur. Unser damaliges jüngstes Vorstandsmitglied, Frau Mathilde Mahrenholtz, konnte wegen ihres Wegzugs aus dem Landkreis bei uns nicht mehr kandidieren, sie ist aber in der Europa-Union weiterhin sehr aktiv!

Die Wahl brachte das folgende Ergebnis:

Vorsitzender: **Peter Halke** (wie bisher)  
Stv. Vorsitzender: **Joachim Pehlke** (bisher Schriftführer)  
Schatzmeisterin: **Gisela Minder** (bisher Beisitzerin)  
Schriftführer: **Thomas Quante** (bisher Beisitzer)  
Beisitzer: **Matthias Feiger** (wie bisher)  
Kassenprüfer: **Florian Fleig, Marta Weigel**

Wir entsenden auf Grund unserer Mitgliederzahl in die jeweiligen Jahresversammlungen  
(in Klammern Ersatzdelegierte)

- des Bezirksverbands drei Delegierte:  
Peter Halke, Thomas Quante, Matthias Feiger (Joachim Pehlke, Lidija Halke, Florian Fleig)
- des Landesverbands einen Delegierten:  
Peter Halke (Joachim Pehlke)

Danke Herrn Christian Reppe, dem Geschäftsführer des Bezirksverbands Schwaben, der als Gast an der Versammlung teilnahm und die Wahl souverän durchführte.

Der alte und neue Vorsitzende Peter Halke dankte allen bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit in der „Wiederbelebungsphase“ unseres Kreisverbands und wünschte sich eine weitere gute Zusammenarbeit auch im neuen Vorstand.

Mit Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und einem Ausblick auf bevorstehende und geplante Aktivitäten klang die Jahresversammlung 2023 aus.



## Impressum:

Redaktion: Peter Halke

Verantwortlich: Peter Halke (alle Beiträge)

Fotos: siehe jeweilige Bildunterschrift

Anschrift: Europa-Union,  
KV Aichach- Friedberg  
Beckmühle 21  
86551 Aichach

Mail: [kontakt@eu-aic-fdb.de](mailto:kontakt@eu-aic-fdb.de)  
[vorsitz@eu-aic-fdb.de](mailto:vorsitz@eu-aic-fdb.de)

Web: [www.eu-aic-fdb.de](http://www.eu-aic-fdb.de)



Foto: welt.de

Helmut Kohl:  
„Dieses Europa darf keine  
Festung werden, in der wir uns  
vor den anderen abschotten. Es  
muss offen sein.“



Unser Landkreis: Schloss Blumenthal (Ausschnitt)

(Foto: golocal.de)